



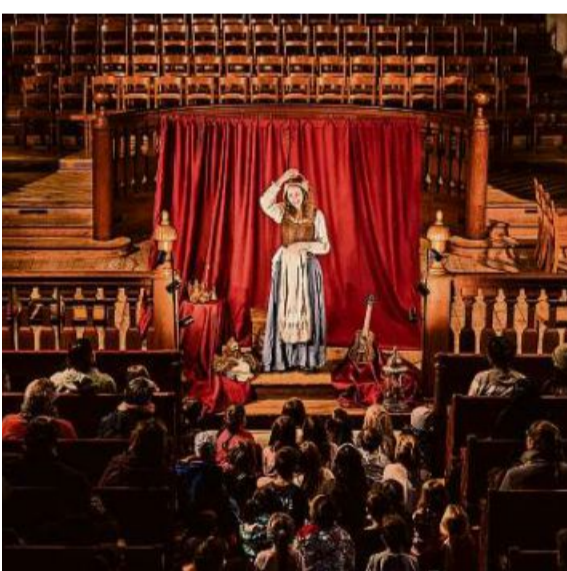
So bunt wie überraschend: Die mexikanische Sängerin La Bruja de Texoco tritt, begleitet von Bündner Musikerinnen und Musikern, zu später Stunde im «Quadro 22» auf.



Ausverkauft: James Gruntz beeindruckt sein Publikum in der «Werkstatt».



Jazz Chur vom Feinsten: Das Moritz-Stahl-Quintett bespielt die «Marsoel-Bar».



Für die Kleinsten: Märchenzauber in der Martinskirche.



Hingucker: Die spektakuläre Autosammlung von Luzi Willi lässt sich am Langen Samstag exklusiv bestaunen.

Kultur pur in all ihren Spielarten

15 Stunden Kultur in Chur haben ihr Publikum gefunden. Insgesamt verzeichnete der Lange Samstag 20 700 Eintritte.

von Carsten Michels (Text) und Yanik Bürkli (Bilder)

Für den Verein Langer Samstag und damit auch für die 23 diesmal beteiligten Häuser war die 17. Ausgabe des Churer Kulturevents ein voller Erfolg. Insgesamt seien knapp 4800 Tickets abgesetzt worden, wie es in einer Medienmitteilung heisst. Statistisch gesehen haben jede Besucherin und jeder Besucher gut vier der über 200 Veranstaltungen besucht – insgesamt 20 700 Eintritte wurden gezählt. Im Vergleich zum Vorjahr sei das Publikumsaufkommen um 15 Prozent gestiegen. «Uns freuen die guten Zahlen sehr», wird Projektleiterin Anita Willi in der Mitteilung zitiert. «Wobei uns sicherlich auch das schöne Herbstwetter geholfen hat.»

Musik war ein Schwerpunkt

Neben Vorträgen, Führungen und einem stark auf Kinder und Familien ausgerichteten Nachmittagsprogramm ging es insbesondere am Abend vielfach musikalisch zu. Dabei fanden Konzerte ganz unterschiedlicher Sparten jeweils ein

grosses Publikum. Mit links füllte ein 14-köpfiges Ensemble der Kammerphilharmonie Graubünden unter der Leitung von Philippe Bach das GKB-Auditorium. Bei der Aufführung von Manuel de Fallas Ballettmusik «El amor brujo» unter Mitwirkung von Jordanka Milkova (Gesang) und Carmelia Steiner (Tanz) war der Saal bis auf den letzten Platz besetzt. Nicht weniger gefragt war der Auftritt von James Gruntz in der Kulturbar «Werkstatt». Bereits eine halbe Stunde vor Beginn war das erste Konzert ausverkauft, was zu langen Gesichtern bei denjenigen führte, die an der Tür abgewiesen wurden.

Mehr Glück hatten jene, die es in die Postremise schafften, wo – etwas verschoben im Zeitplan – die phänomenale Astrid Alexandre (Gesang, Klavier) mit Tänzerin Riikka Läser zu erleben war. Nur zehn Minuten Pause gönnten sich die beiden, um ihre berührende Hommage an die französische Chansonnière Barbara gleich ein weiteres Mal zu präsentieren.

Eines steht fest: Der nächste Lange Samstag kommt bestimmt – und zwar am 25. November 2025.



Mit Gitarre und Mütze: Linard Bardill tritt bei RTR auf.



Ganz Ohr: In der Sala Capauliana bannen Märchenerzählerin Anna Cathomas und Musiker Felix Rüedi ihr Publikum.